

## Aus dem Kloster

### Seligspredung Pater Jordan

Die Seligsprechung von Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan, des Gründers der Salvatorianer, war das große Ereignis, auf welches wir uns lange vorbereitet haben. Aufgrund der Corona-Situation wurde es ebenfalls anders abgehalten als geplant. Da in Italien am 15. Mai, dem Tag der Seligsprechung, noch immer Quarantäne-Regelungen galten, fielen fast alle geplanten Reisen nach Rom aus. Die Seligsprechungsfeier aus der Lateranbasilika in Rom wurde in einer Live-Übertragung in der Elisabethstädter Pfarrkirche gezeigt. Vorab gab es zur Einstimmung ein kleines Orgelkonzert. Die Kirche war so gut gefüllt, wie es die Corona-Bedingungen erlaubten. Obwohl es eine Übertragung eines weit entfernt stattfindenden Ereignisses war, hatten doch alle das Gefühl, wirklich an einem Gottesdienst teilzunehmen. Im Moment der Verlesung des Seligsprechungsdekrets wurden die Kirchenglocken geläutet, was sehr bewegend war. Die Feier schloss mit einem gemeinsamen Gebet.



### Charity-Kunstauktion online

Bereits zum siebten Mal kommen im Herbst Kunstwerke im Wert von 60.000 Euro unter den Hammer. Der Erlös geht zur Hälfte an das Frauenhaus in Temeswar. Steigern Sie mit von überall - Online über das Dorotheum Wien. Für Katalog und nähere Informationen schreiben Sie bitte an: [charity@salvatorianer.at](mailto:charity@salvatorianer.at)

### Meckenbeuren feiert...

10 Jahre Pater-Berno-Stiftung. Unterstützer, Freunde, Familie und Vorstand treffen sich am 2. Oktober um 11:00 Uhr zu einem feierlichen Gottesdienst und anschließendem Fest mit Buchvorstellung und Filmvorführung. **Wir freuen uns auf Sie!** Nähere Infos und Anmeldungen unter: [www.pater-berno-stiftung.de](http://www.pater-berno-stiftung.de)



### Festgottesdienst 10 Jahre Stiftung

In Bacova wurde am 23. Mai das zehnjährige Bestehen der Pater-Berno-Stiftung gefeiert und an den Tod von Pater Berno Rupp vor vier Jahren erinnert. Ein Caritas-Fest mit Vorführungen der Kinder aus der Kindertagesstätte und mit einem geselligen Beisammensein bei Gegrilltem und Getränken, wie es sonst zu Pfingsten in Bacova gefeiert wurde, war diesmal leider nicht möglich. Es gab jedoch einen festlichen Gottesdienst, den der Generalvikar der Diözese Temeswar, Johann Dirschl, der für Bacova zuständige Pfarrer Szilárd Vodila und Pater Márton Gál aus dem Salvatorianerkloster zelebrierten. Am Ende des Gottesdienstes stellte der Geschäftsführer der Diözesan-Caritas, Herbert Grün, in einer Präsentation die Unterstützung der von Pater Berno Rupp initiierten Sozialwerke durch die Stiftung in den letzten zehn Jahren vor. Vor einem Bild des verstorbenen Pater Berno Rupp konnten alle eine Kerze zum Gedenken anzünden. Am Ausgang der Kirche wurde ein süßer Schokoladengruß mit auf den Weg gegeben, und auch der zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung herausgegebene Jubiläumswein wurde angeboten.

**PBS**  
paterbernostiftung

# Rundbrief



Foto: © Hans Klestorfer

## HILFE FÜR MENSCH UND MUTTER ERDE

Lebensmittel vor dem Wegwerfen retten, verkochen und als Mahlzeit an Bedürftige verteilen, Bekleidung und Schulsachen an Kinder weitergeben oder Getreide anbauen, mahlen und zu Brot verarbeiten: In den Hilfswerken der Pater-Berno-Stiftung wird Nachhaltigkeit groß geschrieben. Täglich brauchen etwa 300 Menschen Nahrung, Strom und Güter des täglichen Bedarfs. Nachhaltiges Wirtschaften und ein sparsamer Umgang mit Spendengeldern sind dabei oberstes Gebot.

### Impressum:

Salvatorianerkolleg Pater-Berno-Stiftung Caritas Graz-Seckau  
Str. 1 Decembrie 1 Agnes-Bernauer-Str. 181 Grabenstraße 39  
RO-300231 Timisoara D-80687 München AT-8010 Graz

[www.pater-berno-stiftung.de](http://www.pater-berno-stiftung.de) [mail@pater-berno-stiftung.de](mailto:mail@pater-berno-stiftung.de)



Immer auf dem Laufenden bleiben?  
Besuchen Sie uns auf Facebook

"Nicht mehr verbrauchen, als nachwachsen kann" – das in etwa bedeutet *Nachhaltigkeit*. Auf der Pater-Paulus-Farm in Bacova ist dies längst Realität geworden. Seit zwei Jahrzehnten finden auf der ehemaligen Kolchose Langzeitarbeitslose und Facharbeiter aus der Umgebung Arbeit. Auf 100 Hektar werden Mais, Heu oder Kartoffeln angebaut und dienen den 20 Rindern, 90 Schweinen und Hühnern als Nahrung. In der Mühle werden die auf 10 Hektar angebauten Weizenkörner zu Mehl gemahlen, das zu Brot verarbeitet und an Bedürftige in der Suppenküche und in den Hilfswerken verteilt wird. Außerdem erzeugen Solarpaneele Strom.



*Sich mit Eigenproduktion dem Konsumwahn entgegenstellen: Die Pater-Paulus-Farm versorgt sich und die Menschen in den Hilfswerken mit Lebensmitteln, Heizmaterial und Strom.*

### Essen retten

Wohl jedem ist es schon passiert: Man hat zu viel eingekauft, zu viel Nahrung für das Familienessen kalkuliert oder Lebensmittel schlichtweg falsch gelagert. Weltweit sind die Zahlen erschreckend: Rund ein Drittel aller produzierten Lebensmittel wird weggeworfen oder sind Verluste entlang der Wertschöpfungskette. Die Welternährungsorganisation (FAO) errechnet, dass durchschnittlich jeder Haushalt in Europa zwischen 95 und 115 Kilogramm Essen im Jahr wegwirft, und das, obwohl ein Großteil dieser Lebensmittel noch genießbar wäre.

### Verwenden statt verschwenden

Um dieser Verschwendung entgegenzuwirken, wurden Initiativen wie die "Lebensmittelbanken" ins Leben gerufen. Das System ist einfach: Enga-

gierte vereinbaren mit Supermärkten und Lebensmittelproduzenten die Abholung von Nahrungsmitteln rechtzeitig vor ihrem Verfallsdatum. Pater István vom Salvatorianer-Kloster in Temeswar ist einer dieser "Lebensmittel-Retter" und organisiert mit vielen Freiwilligen die nachhaltige Verwendung solcher Nahrung. Mit dem Ergebnis, dass das gespendete Essen in der Suppenküche und in den Küchen der Hilfswerke verkocht wird und an Bedürftige geht.

### Werden Geldspenden überhaupt noch benötigt?

Trotz gespendeter Sachgüter und Lebensmittel ist die Stiftung auf Geldspenden angewiesen: Für Reparaturen oder laufende Kosten und die monatlichen Gehälter der Angestellten. Manchmal sind auch größere Anschaffungen nötig. "Für die Produktion von Heiz-Pellets brauchen wir drin-



© Tim Ertl

*Tätig im Sinne Pater Bernos: Seit 15 Jahren leitet Rainer Oster die Pater-Paulus-Farm in Bacova, als junger Erwachsener arbeitete er bereits ehrenamtlich im Obdachlosen-Asyl in Temeswar.*



© Tim Ertl

*Erträge von der Farm und Nahrung von der Lebensmittelbank sichern die Versorgung der Menschen in den Hilfseinrichtungen.*



© Caritas Linz

*Kinder und Jugendliche werden ab Herbst besonders intensiv in den Kindertagesstätten beim Lernen unterstützt – so werden die Folgen der monatelangen Schulschließungen abgefedert.*

gend eine Press-Maschine", erzählt Rainer Oster, Leiter der Pater-Paulus-Farm in Bacova. Im März wurde dort erstmals Miscanthus angebaut. Die Ernte war überraschend gut, so dass das "Elefantengras" als Heizmaterial für die Unterkünfte der Farm-Bewohner verwendet werden kann. Die Maschine, die das Elefantengras zu Pellets presst, ist bereits so gut wie finanziert. Nur noch 2.000,- Euro fehlen, damit die Maschine so bald wie möglich angeschafft werden kann. "Dadurch sind wir zu einem großen Teil Energieautark", erzählt Rainer Oster.

### Auch Bildung ist nachhaltig!

Neben Methoden von Anbau und Energiegewinnung ist es auch nachhaltig, wenn Menschen befähigt werden, sich selbst zu helfen. Dafür muss schon früh der Grundstock gelegt werden – in Form eines geregelten Tagesablaufes und eines Schulabschlusses. Die vergangenen Monate der Pandemie waren dafür nicht förderlich. Vor allem Kinder aus sozial benachteiligten Familien konnten dem Online-Unterricht aufgrund fehlender Computer und Internet-Verbindungen oft nur schwer folgen. Nach sieben Monaten im Online-Unterricht werden die Kinder in den Kindertagesstätten deshalb besonders intensiv gefördert, damit jedes Kind erfolgreich die Schule abschließen kann.

### So können Sie helfen

Nachhaltige Veränderungen bewirken Sie gemeinsam mit uns unter anderem durch:

Monatl. Verpflegung 1 Kind in der Tagesstätte	€ 30,-
Autotank für den Lebensmitteltransport	€ 63,-
Monatslohn Facharbeiter auf der Farm	€ 290,-

**Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!**

Ein herzliches Grüß Gott, liebe Freundinnen und Freunde!

Nachhaltigkeit wird in unserer Gesellschaft ein immer wichtigeres Thema, das idealerweise ökologische, ökonomische und auch soziale Aspekte gleichermaßen ins Handeln miteinbezieht.



Papst Franziskus hat schon 2015 in einem Rundschreiben (Enzyklika) „Laudato si“ einen starken Text verfasst, der die Erde als gemeinsames Haus und Leihgabe Gottes an alle Menschen beschreibt.

Anlässlich 10 Jahre Pater Berno Stiftung müssen wir uns auch Gedanken um die Nachhaltigkeit der Werke machen. Es geht ja darum, durch die Stiftung, Menschen nachhaltig zu helfen. Dies erfordert eine genaue Kenntnis der Menschen und ihrer Lebensumstände und vor allem ein hohes Maß an Feingefühl, um Hilfe zur Selbsthilfe tatsächlich zu verwirklichen.

Neue Kooperationsmöglichkeiten mit Initiativen vor Ort wie die Lebensmittelbank oder die Verwendung der selbst produzierten Lebensmittel müssen gesucht und unterstützt werden. Um Armut nachhaltig zu lindern, ist Bildung eine der wichtigsten Grundlagen, weil es um eine nachhaltige Bewusstseinsveränderung geht.

Danke für Ihr nachhaltiges Dranbleiben, Mithelfen und Unterstützen! Ich wünsche Ihnen einen erholsamen und gesegneten Sommer und grüße Sie in Verbundenheit, Ihr

*P. Josef Wonisch SDS*

Pater Josef Wonisch SDS  
Provinzial

In Deutschland und in Österreich gibt es die Möglichkeit, dass Spenden steuerlich berücksichtigt werden können.

Anfragen richten Sie an das Büro in München oder an die Caritas Graz-Seckau.

Spendenkonto **Deutschland**: Pater Berno Stiftung IBAN: **DE29 7509 0300 0102 1856 10**  
Zustiftungen **Deutschland**: Pater Berno Stiftung IBAN: **DE82 7509 0300 0002 1856 10**  
Spendenkonto **Schweiz**: Salvatorianer in Zug IBAN: **CH36 0078 7000 0711 6980 5**

Spendenkonto **Österreich**: Caritas Diözese Graz-Seckau  
Spendenkonto **Italien**: Caritas Diözese Bozen-Brixen

IBAN: **AT37 2081 5000 0462 0647**  
IBAN: **IT12 R058561 1601 050571 000032**

Bitte verwenden Sie bei allen Überweisungen das Kennwort "Pater Berno Stiftung"